

Der Vorsitzende, Herr Waldästl, dankte der Verwaltung für dieses Projekt und dem daraus hervorgegangenen Konzept.

Protokollerklärung des Vertreters des Hotti e.V. und Stadtjugendrings, Herrn Kremer:

Der Vertreter des Stadtjugendrings, Herr Kremer, machte noch einmal die Wichtigkeit der Kommunikation und Partizipation im Unterausschuss deutlich. Für 2022 konnten nicht alle Träger berücksichtigt werden, da geplanter Weise kommendes Jahr die Ferienaktionen in Menden stattfinden sollen. Lt. Verwaltung sei der Ansatz aber dezentral, insofern bestünde auch die Frage der Umsetzbarkeit durch die Mendener Träger. Er machte darauf aufmerksam, dass es für die kleineren Akteure/Verbände auch in finanzieller Hinsicht machbar sein müsse. So stünde die Frage im Raum, wer bei möglichen Ausfällen für die die Unkosten aufkäme. Er bat darum künftig die Akteursvielfalt und die kleinen Verbände im Blick zu haben. Aufgabe des Stadtjugendrings sei es dies zu erhalten und im Zuge dessen sei ihm wichtig, dies zu evaluieren, weiterzuverfolgen und im Blick zu haben.

Der Vorsitzende, Herr Waldästl, verwies darauf, dass im Rahmen der Protokollnotiz die Fragen nicht mehr beantwortet würden. Gleichwohl würden o.g. Punkte berücksichtigt und zeitnah Problemlagen gemeinsam mit der Verwaltung kommuniziert.